



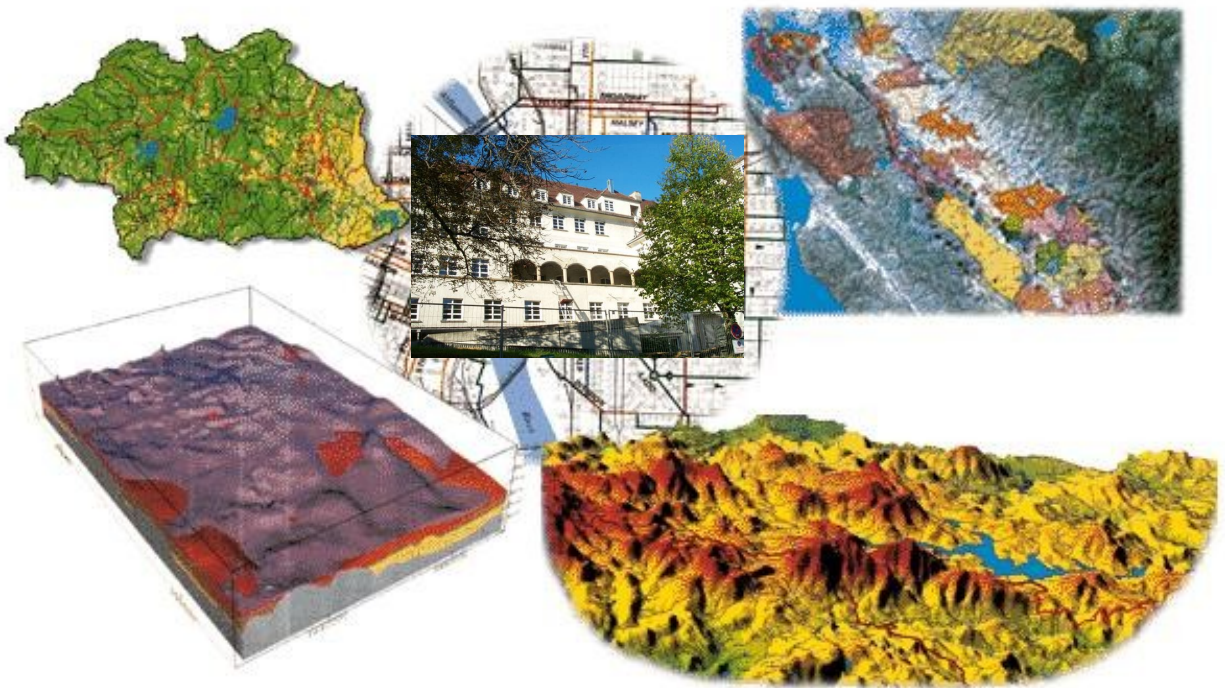
Studienführer

für den

Bachelorstudiengang

Geographie

an der Universität Tübingen



Impressum

Eberhard Karls Universität Tübingen
Geographisches Institut
Rümelinstr. 19-23
72070 Tübingen

Dieser Studienführer soll in einfachen Worten die Rahmenbedingungen der Prüfungsordnung der neuen Bachelorstudiengänge Geographie den Studierenden vermitteln. Ein Rechtsanspruch besteht daraus nicht. Als Rechtsverbindlich ist ausschließlich die jeweils aktuelle Version der Prüfungsordnung anzusehen.

Stand: September 2010

Vorbemerkungen

Dieser Studienführer soll als Informationsgrundlage und Leitfaden für den Bachelorstudiengang (Haupt- und Nebenfach) Geographie an der Universität Tübingen dienen. Neben allgemein interessanten Informationen zum Studium enthält er spezielle Informationen zu Ablauf des Studiums nach der aktuellen Bachelor-Studienordnung. Darüber hinaus erfahren sie noch Wissenswertes über die Stadt und die Universität Tübingen und das Geographische Institut.

Leider können sich mit der Zeit Veränderungen ergeben. Der Studienführer kann deshalb weder die Vollständigkeit noch den aktuellsten Stand garantieren. Bitte informieren sie sich zusätzlich im Internet unter www.geographie.uni-tuebingen.de/ → Studium. Detailliertere Informationen über den Studienablauf und Prüfungen können aus der entsprechenden Prüfungsordnung entnommen werden, weiterführende Informationen zu den einzelnen Modulen stehen im Modulhandbuch. Wir empfehlen darüber hinaus sich bei weiteren Fragen an die im Kapitel 5 aufgelisteten Beratungsstellen zu wenden. Haben sie keine Scheu sich mit ihren Fragen an diese Stellen zu wenden.

Bezeichnungen z.B. von Berufen und Abschlüssen, die hier in maskuliner Form vorliegen, gelten selbstverständlich auch für Frauen. Zur Vereinfachung ist hier die männliche Form gewählt.

Viel Spaß beim Lesen und Informieren



Thomas Scholten
Direktor des Geographischen Instituts

Inhaltsverzeichnis

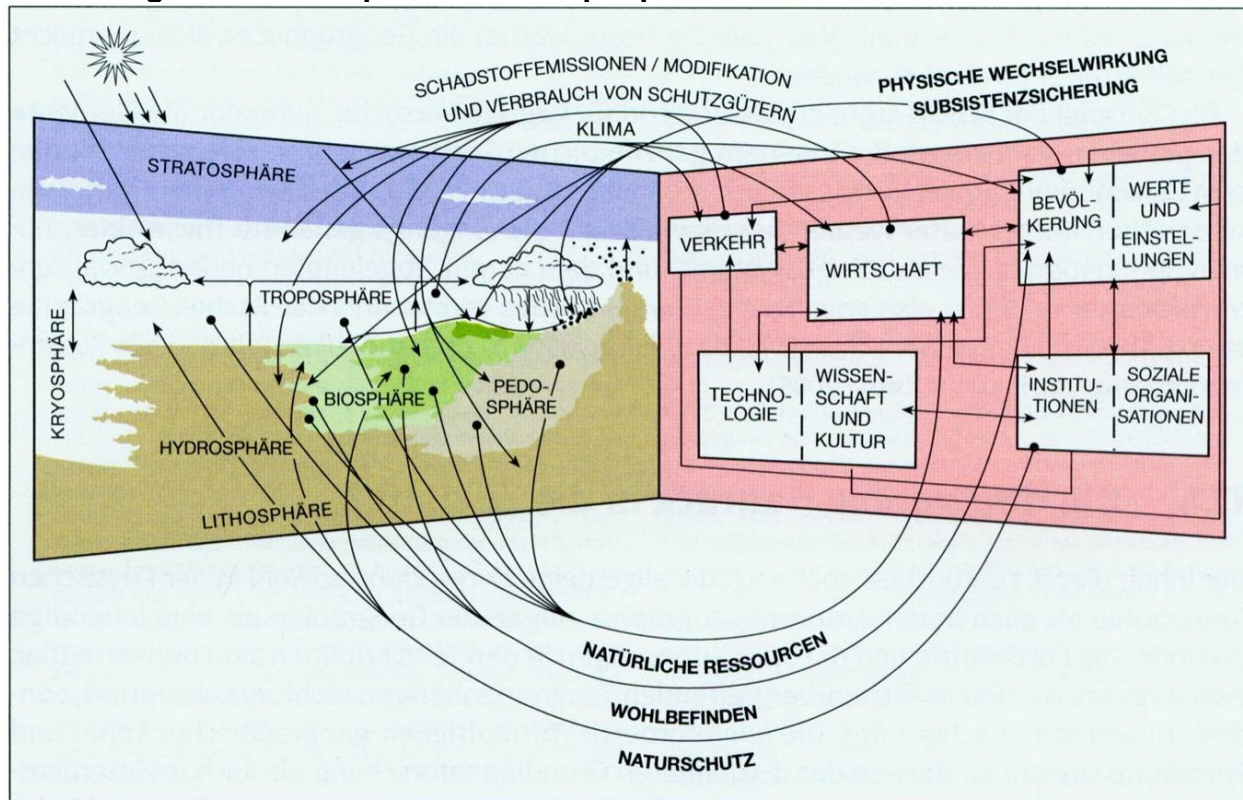
Vorbemerkungen.....	3
Inhaltsverzeichnis.....	4
1. Allgemeines zur Geographie.....	5
1.1 Aufgaben der Geographie.....	5
1.2 Studienziel und Berufsfeld.....	6
1.3 Weiterführendes Masterstudium.....	6
2. Die Stadt und die Universität.....	8
2.1 Die Stadt Tübingen.....	8
2.2 Die Eberhard Karls Universität zu Tübingen.....	8
2.3 Der Fachbereich Geowissen.....	8
2.4 Das Geographische Institut.....	8
2.5 Die Möglichkeiten am Geographischen Institut.....	9
3. Bachelor of Science in Geographie.....	11
3.1 Allgemeines.....	11
3.2 Prüfungen.....	12
3.3 Bachelor of Science in Geographie - Geographie als Hauptfach.....	14
3.3.1 Ziele und Inhalte des Studiums.....	14
3.3.2 Studienaufbau, Module.....	14
3.3.3 Prüfungen.....	18
3.4 Bachelornebenfach Geographie.....	20
3.4.1 Ziele, Inhalte und Aufbau des Nebenfachstudiums.....	20
3.4.2 Studienaufbau, Module.....	20
4. Weitere Informationsmöglichkeiten.....	23
4.1 Studienberatung.....	23
4.1.1 Fachstudienberatung.....	23
4.1.2 Fachbereich Geowissenschaften.....	23
4.1.3 Fachschaft der Studierenden.....	24
4.1.4 Wechsel von Studienfach bzw. Studienort.....	24
4.1.5 Auslandsstudium.....	24
4.2 Allgemeine Beratung.....	25
4.2.1 Zentrale Studienberatung im Akademischen Beratungszentrum.....	25
4.2.2 Ausbildungsförderung.....	25
4.2.2 Studentenwerk Tübingen.....	26
5. Ein kleines Wörterbuch.....	27
6. Im Falle von Beschwerden.....	32

1. Allgemeines zur Geographie

1.1 Aufgaben der Geographie

Die Geographie befasst sich mit räumlichen Strukturen und den dafür relevanten Prozessen aus den Bereichen der Natur- und Sozialwissenschaften. Gegenstand geographischer Forschung und Lehre ist die Geosphäre, die durch die Geofaktoren (Gestein, Boden, Wasser, Luft, Flora und Fauna) und die anthropogenen Einflüsse geformt wird. Ziel der Geographie ist es, Räume zu analysieren und zu bewerten, um an deren Gestaltung mitzuwirken.

Grunddiagramm Natursphäre - Anthroposphäre



Quelle: nach WBGU 1993, Abb.1 (verändert)

Die Geographie verbindet wie kaum ein zweites Fach interdisziplinär geisteswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Themen und Methoden. Geographische Fragestellungen liegen somit sowohl auf naturwissenschaftlichem als auch auf sozialwissenschaftlichem Gebiet. Wie jede angewandte Wissenschaft unterliegen sie dem Wandel gesellschaftlicher Bewertung. Sowohl die Physische Geographie (Naturgeographie) wie die Humangeographie (Geographie vom Menschen) haben sich in jüngster Zeit verstärkt der Lösung praktischer Probleme zugewandt: Geographen forschen und arbeiten heute in einem fachlich breit gefächerten Spektrum, angefangen bei den Bereichen Umweltschutz, Ökosystemforschung, über Stadtplanung, Verkehrsplanung oder Energiemanagement, bis hin zur sozialgeographischen Prozess- und Verhaltensforschung. Geographische Forschung wird für Informations-, Planungs-

und Prognosezwecke sowohl in Industriestaaten wie in Entwicklungsländern gebraucht. Aufgrund ihrer Stellung am Schnittpunkt von Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften ist die Geographie besonders auf interdisziplinäres Arbeiten angewiesen.

1.2 Studienziel und Berufsfeld

Der Geographiestudent soll nach Abschluss des Geographiestudiums die Fähigkeit besitzen, raumbezogene Probleme in Forschung und Praxis selbständig zu lösen. Darüber hinaus soll er in der Lage sein, in fachübergreifenden Problembereichen mit Vertretern benachbarter Wissenschaftsdisziplinen zu kooperieren. Über die gesicherten Erkenntnisse aus den Arbeitsgebieten der Geographie hinaus soll er mit den Fragestellungen der modernen Forschung vertraut sein und sich die Fähigkeit zum kritischen Bewerten angeeignet haben. Der Absolvent soll die wichtigsten empirischen Arbeitsmethoden und Analysetechniken beherrschen, insbesondere soll er geostatistische Verfahren und Laboranalysen anwenden sowie mit Standard-EDV-Programmen arbeiten können. Fragebogentechniken sollen ihm ebenso vertraut sein wie die Luftbild- und Kartenauswertung oder die Thematische und die Computer-Kartographie. Über Kenntnisse im Planungsrecht hinaus soll er Einblicke in die Verfahren der Bauleit-, Regional- und Landesplanung sowie in die Planungstheorie gewonnen haben. Schließlich werden von ihm Einsichten in die Arbeitsweisen und Problemstellungen benachbarter Disziplinen erwartet, die in den Kontextfächern vertieft wurden. Die Breite der Ausbildung soll dem Geographen einen vielfältigen beruflichen Einsatz ermöglichen, wobei dem Ziel der Tätigkeit nach unterschieden werden kann zwischen Einsatz in der Steuerung und Prognose sowie dem Einsatz in der Analyse räumlicher Entwicklungsprozesse.

Berufsfelder für Geographie-Absolventinnen und Absolventen sind weit gefächert. Je nach Interesse und Schwerpunkt der Wahlpflicht- und Kontextfächer ergeben sich unterschiedliche Berufsbilder. Neben Tätigkeiten auf verschiedenen Ebenen der öffentlichen Planung, privatwirtschaftlicher Planungsinstitute oder Consulting-Unternehmen finden Geographen eine Beschäftigung im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes, der Öffentlichkeitsarbeit, bei internationalen Organisationen, in Dienstleistungs- oder Industriebetrieben sowie im dokumentarisch ausgerichteten Berufsfeld als Angestellter oder Selbständiger. Die Vielfalt der beruflichen Einsatzmöglichkeiten bringt es andererseits auch mit sich, dass Geographen als Stellenbewerber in vielen Fällen als Konkurrent zu Vertretern anderer Fachdisziplinen auftreten. Die Anstellungschancen des Bewerbers werden daher nicht nur von den fachlichen, sondern auch von seinen persönlichen Fähigkeiten bestimmt. Die auf berufliche Perspektiven hin ausgewählten Kontextfächer des Geographiestudiums, das absolvierte Praktika und das Thema der Abschlussarbeit können für das spätere Berufsfeld von großem Vorteil sein.

1.3 Weiterführendes Masterstudium

Nach dem dreijährigen Bachelorstudium besteht die Möglichkeit in einem anschließenden zweijährigen Masterstudium sein Wissen in der Wunschrichtung zu vertiefen. Angeboten werden ein Master of Science Physische Geographie – Landscape

System Sciences und ein Master of Arts Humangeographie – Global Studies. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über den neuesten Stand.

2. Die Stadt und die Universität

2.1 Die Stadt Tübingen

Tübingen liegt im Herzen Baden-Württembergs, ca. 40 km südlich von Stuttgart. Sie ist die Kreisstadt und Sitz des Regierungspräsidiums des gleichnamigen Regierungsbezirks. Ende 2006 hatten über 87 000 Personen ihren Haupt- oder Nebenwohnsitz in Tübingen. Erstmals wurde Tübingen mit seinem Schloss im Jahre 1078 erwähnt. Etwa 4 Jahrhunderte später gründete Graf Eberhard im Bart die Universität zu Tübingen. Seit dieser Zeit prägt sie die Stadt und ihr soziales und wirtschaftliches Leben. Heute sagt man: „Tübingen hat keine Universität, Tübingen ist eine Universität“. Noch immer sichern Namen wie Uhland, Hauff, Mörike, Hesse, Kepler, Hegel, Schelling, Silcher, Hölderlin und Ernst Bloch Tübingens Platz in der Geschichte und den Status als intellektuelle Hauptstadt Württembergs. Berühmte Namen und universitäre Weltoffenheit stehen gegen Kleinstadt und Provinz. Aber diese Gegensätze machen sicherlich den Reiz dieser Stadt aus. Heute haben schätzungsweise etwa 15.000 der rund 24.000 Studierenden der Universität auch ihren Wohnsitz dort. Daher hat Tübingen neben einer der höchsten Studentendichten auch den niedrigsten Altersdurchschnitt aller Städte in Deutschland. In einem Ranking des Nachrichtenmagazins Focus hatte Tübingen im Jahre 1995 die höchste Lebensqualität aller deutschen Städte.

2.2 Die Eberhard Karls Universität zu Tübingen

Die Universität wurde 1477 gegründet und zählt zu den ältesten und renommiertesten Universitäten Deutschlands. Sie bietet in 6 Fakultäten mit rund 450 Professoren ca. 24.000 Studierenden in über 70 Studiengängen ein attraktives Studienangebot an.

2.3 Der Fachbereich Geowissen

Der Fachbereich Geowissenschaften der Universität Tübingen gehört zu den größten seiner Art in Deutschland. 24 Professuren in Geographie, Geowissenschaften und Urgeschichte stehen für eine abwechslungsreiche Grundausbildung und ein reichhaltiges Vertiefungsspektrum.

2.4 Das Geographische Institut

Seit der Fakultätsneugliederung gingen die einzelnen Institute in den Fachbereichen auf. Die Geographie ist daher formal Teil des Fachbereichs Geowissenschaftliche. Die einzelnen Professuren arbeiten jedoch im Rahmen der studentischen Ausbildung unverändert zusammen, weshalb „intern“ weiter von einem Geographischen Institut gesprochen wird. Seit November 2006 befindet sich das Geographische Institut in der frisch renovierten 'Alten Kinderklinik' in der Rümelinstraße 19-23. Damit sind nun alle Arbeitsbereiche der Geographie in neuen Räumlichkeiten unter einem Dach vereint, was eine effizientere Forschung und Lehre ermöglicht. Es werden ca. 900 Studierende am Geographischen Institut ausgebildet, begleitet von fünf Professoren (zwei in der physischen Geographie, drei in der Humangeographie) sowie 45 Angestellten.

Folgende Arbeitsschwerpunkte gibt es:

- Fernerkundung und Geographische Informationssysteme (GIS)
- Bodenwissenschaften und Geomorphologie
- Geoökologie und Geoklimatologie
- Wirtschaftsgeographie
- Regionale Geographie Südwest-Deutschlands
- Humangeographie mit Bevölkerungs- und politischer Geographie

2.5 Die Möglichkeiten am Geographischen Institut

Die Homepage des Instituts mit Informationen wie kommentiertem Vorlesungsverzeichnis, Forschungsschwerpunkten, Bildern, E-Mail-Adressen etc. findet man unter: <http://www.geographie.uni-tuebingen.de/>.

Trotz Internet und Co. gibt es aber die aktuellsten Infos der Dozenten, zu Prüfungen, zu Praktika, und vielem mehr immer noch an den Schwarzen Brettern und in den Schaukästen. Diese sind im 1. OG gegenüber vom Institutssekretariat (Raum 322) im Hauptbau und auf der gleichen Ebene im Gang bei der Bibliothek angebracht.

Eine weitere Informationsmöglichkeit ist I-GIT, das „Info-System am Geographischen Institut Tübingen“. I-GIT ist eine von der Fachschaft betreute E-Mail-Liste, über die interessante Infos über Veranstaltungen, freie Exkursionsplätze etc. verschickt werden. Per E-Mail an "i-git@listserv.uni-tuebingen.de" kann man sich dort eintragen.

Das Geographische Institut stellt den Studierenden verschiedene Arbeitsmittel und Materialien zur Verfügung, die wie folgt genutzt werden können: Die Institutsbibliothek (IB) hält Lehrbücher, Monographien, Zeitschriften und Statistiken zu geographischen Themen vor, in Ergänzung der Universitätsbibliothek (UB). Die IB ist allerdings eine Präsenzbibliothek, in der man nur über Nacht oder übers Wochenende Bücher ausleihen kann. Der Vorteil daran ist, dass eigentlich immer alle Bücher vor Ort sein sollten.

Eine weitere Möglichkeit, sich Materialien (z.B. für ein Referat) zu besorgen, ist die Karten- und Diasammlung (KaSa). Hier kann man Land- und Themenkarten, Dias und Folien für einige Tage ausleihen.

Beamer-Präsentationen werden im Beruf (und am Institut!) immer gefragter. Bei den meisten Referaten wird eine Powerpoint-Präsentation inzwischen erwartet. Festinstallierte Beamer sind in den meisten Seminarräumen vorhanden. Ein Laptop und ein mobiler Beamer kann nach vorheriger Anmeldung in der Institutsbibliothek ausgeliehen werden.

Der CIP-Pool ist der Computer-Raum und befindet sich im Hauptbau in Raum 416. Der Zugang erfolgt über eine Zugangskarte, die bei den CIP-Pool-Hiwis abgeholt werden kann. Im CIP-Lehrpool (Raum 507) finden die Lehrveranstaltungen statt, die Computereinsatz voraussetzen (z.B. GIS). Sie erreichen den Administrator, Herrn Bick, (natürlich !) vorzugsweise per mail unter christian.bick@uni-tuebingen.de ;-). Auf diesem Wege erhalten Sie auch den Account für die Rechner im CIP-Pool. Nicht erhältlich ist dort der Account für das Rechenzentrum der Universität (dieser muss beim

Benutzersekretariat des Zentrums für Datenverarbeitung (ZDV), Wächterstraße 76, beantragt werden. Weitere Infos unter: <http://www.zdv.uni-tuebingen.de>).

Mit dem CIP-Pool-Account stehen einem die Möglichkeiten des CIP-Pools zur Verfügung:

- Einführungsveranstaltung zu Beginn des Semesters (Aushänge beachten!)
- Benutzung der installierten Software (Office, Internet, Geographische Informationssysteme (GIS), etc.) sowie Beratung.
- Benutzung von Laserdrucker, Scanner, Brenner und Farbdrucker (Hiwi fragen!).

3. Bachelor of Science in Geographie

3.1 Allgemeines

Das Geographische Institut stellte sein Studienangebot zum WS 2007/08 auf Bachelor und Master um. Folgende Bachelor-Studiengänge werden im Bereich Geographie angeboten:

- Bachelor of Science in Geographie:
- Bachelornebenfach Geographie

Diese Studiengänge sind zulassungsbeschränkt und können nur zum Wintersemester begonnen werden. Die Unterlagen zum Auswahlverfahren sind zusätzlich zu den Einschreibeunterlagen des Studentensekretariats bis 15. Juli des Jahres (Ausschlussfrist!) einzureichen (<http://www.uni-tuebingen.de/studentensekretariat/index.html>).

Was sind Bachelor und Master?

Das Studium an der Geowissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen gliedert sich in ein **Bachelorstudium** und in ein **Masterstudium**. Das dreijährige Bachelorstudium endet mit der Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Science in Geographie“, der den ersten berufsqualifizierten Hochschulabschluss darstellt. Nach einem erfolgreichen Bachelorstudiengang kann (unter bestimmten Voraussetzungen) ein zweijähriges Masterstudium angeschlossen und somit ein weiterer Hochschulabschluss angestrebt werden. Mit der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad eines „Master of Science“ (M.Sc.) verliehen. Die **Regelstudienzeit** für einen Bachelorstudiengang beträgt einschließlich der Prüfungszeit sechs Semester (= drei Jahre), für den Masterstudiengang noch einmal vier Semester (= zwei Jahre) zusätzlich. Somit ergibt sich im Falle eines Bachelor- mit nachfolgendem Masterstudiums eine Gesamtregelstudienzeit von fünf Jahren.

Studienaufbau, Umfang des Studiums, Regelstudienzeit

Das Bachelorstudium besteht aus mehreren **Modulen**. Ein Modul bezeichnet einen Verbund von thematisch und zeitlich aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen. An manchen Modulen kann nur teilgenommen werden, wenn zuvor gewisse Voraussetzungen, bestimmte Studienleistungen oder eine erfolgreich abgelegte Prüfung, erfüllt wurden. So kann zum Beispiel das Modul 34 nur besucht werden, wenn vorher die Module GEO14 und GEO24 erfolgreich abgeschlossen wurden. Diese Informationen finden Sie im Modulhandbuch.

Je nach Zeitaufwand werden nach dem erfolgreichen Besuch der Module **Leistungspunkte**, auch **Credits** genannt, vergeben. Die Vergabe von Leistungspunkten richten sich nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Ein Credit entspricht einem Arbeitsaufwand („workload“) von 30 Arbeitsstunden. Pro Semester müssen insgesamt mindestens 30 Leistungspunkten gesammelt werden. Im Falle einer Zwischenprüfung sind insgesamt mindestens 120 Leistungspunkte nötig, bis zur Bachelorprüfung sind es dann 180.

Arten von Lehrveranstaltungen

Die Module können sich aus folgenden Lehrveranstaltungsarten zusammensetzen:

- Vorlesungen
- Übungen und Praktika
- Seminare und Kolloquien
- Geländepraktika und Exkursionen

In diesen Lehrveranstaltungen werden insbesondere fachspezifische Arbeitstechniken und überfachliche berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Hier soll man in kleineren Gruppen die Fähigkeit entwickeln, erarbeitete Kenntnisse mündlich und schriftlich wiederzugeben. Es ist möglich, dass es für manche Lehrveranstaltungen eine begrenzte Teilnehmerzahl gibt. Nähere Angaben zu den Lehrveranstaltungen, wie u.a. Inhalte und Qualifikationsziele, Teilnahmevoraussetzungen bzw. -beschränkungen, können aus dem Modulhandbuch entnommen werden. Ebenso die für die Planung des Studiums wichtigen Informationen zur Häufigkeit des Angebots und zu den festgelegten Leistungspunkten.

3.2 Prüfungen

Während des Studiums müssen neben den Klausuren Prüfungen abgelegt werden. Am Ende des ersten Jahres im Bachelorstudium ist dies die **Orientierungsprüfung** und am Ende des dritten Jahres die **Bachelorprüfung**. Die **Zwischenprüfung** kann freiwillig nach dem zweiten Studienjahr gemacht werden und dient Studienortwechslern.

Zusätzlich zu den Prüfungen ist am Ende des Bachelorstudienganges eine **Bachelorarbeit** zu schreiben, im Falle eines Masterstudienganges noch die **Masterarbeit**. Für das Ablegen der Prüfungen gibt es Fristen, die eingehalten werden müssen. Die Orientierungsprüfung muss bis zum Ende des zweiten Semesters abgelegt werden. Wenn sie bis zum Ende des dritten Semesters einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht abgeschlossen wird, erlischt der Prüfungsanspruch, das heißt, man wird exmatrikuliert und darf nicht mehr weiterstudieren. Ausnahmen von dieser Regelung aus dem Landeshochschulgesetz gibt es nur für den Fall, wenn man die Fristüberschreitung nicht zu vertreten hat. Für Studierende mit einem Kind unter 3 Jahren, einer Tätigkeit als gewähltes Mitglied in gesetzlich vorgesehenen Gremien oder satzungsmäßigen Organen der Hochschule oder des Studentenwerks und für Studierende, die wegen länger andauernder Krankheit oder wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage sind, die Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen oder die erwarteten Studienleistungen zu erbringen, gelten Sonderbestimmungen.

Arten von Prüfung sind mündliche Prüfungen, Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten, die Bachelorarbeit und die Masterarbeit. In den **mündlichen Prüfungen** muss nachgewiesen werden, dass man die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Zusätzlich soll man als Prüfling ein breites Grundlagenwissen zeigen. Als Prüfling kann man hier auch eingegrenzte Themen (Spezialgebiete) selbst benennen. Im Rahmen einzelner Module müssen **schriftliche Prüfungsleistungen** erbracht werden. In Klausuren und in sonstigen schriftlichen Arbeiten soll man nachweisen, dass man in

begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den Methoden seines Faches ein Problem erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann.

Bewertung der Prüfungsleistungen

Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen werden folgende Noten verwendet:

- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
- 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
- 3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
- 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
- 5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Die Noten können um den Wert von 0.3 angehoben oder gesenkt werden.

Die Modulnote errechnet sich aus dem mit den Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen. Die Noten in den Modulen lauten:

- bei einem arithmetischen Mittel bis einschließlich 1.5 = sehr gut,
- bei einem arithmetischen Mittel von 1.6 bis einschließlich 2.5 = gut,
- bei einem arithmetischen Mittel von 2.6 bis einschließlich 3.5 = befriedigend,
- bei einem arithmetischen Mittel von 3.6 bis einschließlich 4.0 = ausreichend,
- bei einem arithmetischen Mittel über 4.0 = nicht ausreichend.

Bestehen und Nichtbestehen

Leistungspunkte erhält man nur, wenn man alle Leistungsnachweise erbracht hat. Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4.0 oder besser) ist. Die Orientierungsprüfung, die Zwischenprüfung, die Bachelorprüfung und die Masterprüfung sind jeweils bestanden, wenn die für die entsprechende Prüfung vorausgesetzten Prüfungsleistungen bestanden sind.

3.3 Bachelor of Science in Geographie - Geographie als Hauptfach





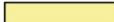




3.3.1 Ziele und Inhalte des Studiums

Mit dem Studium Bachelor of Science in Geographie erarbeitet man sich die für einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss notwendigen Kenntnisse, Methodenkompetenzen und berufsfeldbezogene Qualifikationen zur Bearbeitung geographischer Fragestellungen aus den Bereichen der Humangeographie, der Physischen Geographie und der Regionalen Geographie. Neben einer fundierten und praxisorientierten Grundausbildung soll man als Student auch Wert auf die Methodik und das Erlangen von überfachlichen Schlüsselqualifikationen legen. Der Bachelorstudiengang Geographie ist auf sechs Semester angelegt, dies entspricht der Regelstudienzeit. Zum erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiengangs müssen insgesamt 180 Leistungspunkten gesammelt werden.

3.3.2 Studienaufbau, Module

Bachelor of Science - Geographie (Hauptfach)

Semester	1. (Herbst / Winter)	2. (Frühjahr / Sommer)	3. (Herbst / Winter)	4. (Frühjahr / Sommer)	5. (Herbst / Winter)	6. (Frühjahr / Sommer)
Leistungspunkte	30	60	90	120	150	180
0	GEO-11: Grundlagen der Physischen Geographie (6 LP)	GEO-21: Physische Geographie 1: Geomorphologie und Bodengeographie (6 LP)	GEO-31: Physische Geographie 2: Klima- und Hydrogeographie (6 LP)	GEO-41: Physische Geographie 3: Bodenkunde und Geoökologie (6 LP)	GEO-51: Integratives Projekt (Physische Geographie, Humangeographie, Methoden, Planung) (12 LP)	GEO-61: Bachelor-Abschlussarbeit (12 LP)
10	GEO-12: Grundlagen der Humangeographie (6 LP)	GEO-22: Humangeographie 1: Siedlungsgeographie (6 LP)	GEO-32: Humangeographie 2: Wirtschaftsgeographie (6 LP)	GEO-42: Humangeographie 3: Vertiefung Politische / Bevölkerungs- / Sozial- / Wirtschaftsgeographie (6 LP)		
20	GEO-13: Wissenschaftliches Arbeiten (3 LP)	GEO-23: Geographische Methoden (6 LP)	GEO-33: Regionale Geographie 1: Südwestdeutschland, Deutschland (6 LP)	GEO-43: Regionale Geographie 2: Europa / Transformations- und Entwicklungsländer (6 LP)	GEO-52: Große Exkursion (12 LP)	
	GEO-14: Kartographie und Statistik (6 LP)	GEO-24: Geographische Informationssysteme (6 LP)	GEO-34: Fernerkundung (6 LP)	GEO-44: Geoinformatik (6 LP)	GEO-53: Berufsfeld Geographie 2: Berufspraktikum (12 LP)	
	KF Freiwählbare Kontextfächer (9 LP)	KF (6 LP)	GEO-35: Raum- und Umweltplanung 1 (3 LP)	GEO-45: Berufsfeld Geographie 1 (3 LP)	GEO-54: Raum- und Umweltplanung 2 (3 LP)	GEO-62: Geographisches Kolloquium (3 LP)
30			KF (3 LP)	KF (<15 LP)	KF (3 LP)	KF (3 LP)

	Pflichtmodule Physischen Geographie		Pflichtmodule Orientierungsprüfung (GEO-11, 12, 14)
	Pflichtmodule Humangeographie		Wahlpflichtmodule im 4. Semester (mind. 2 von 4)
	Pflichtmodule geographische Arbeitsmethoden und -instrumente		Regional ausgerichtete Module (Physische und Humangeographie)
	Pflichtmodule Angewandte Geographie		Kontextfächer (fachübergreifend)
	Integrative Module, Exkursion und Bachelor-Abschlussarbeit		

Das Studienprogramm besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Pflichtmodule sind:

- 1 - Geo 11: Grundlagen der Physischen Geographie
- 2 - Geo 12: Grundlagen der Humangeographie

- 3 - Geo 13: Wissenschaftliches Arbeiten
- 4 - Geo 14: Statistik und Kartographie
- 5 - Geo 21: Physische Geographie 1: Geomorphologie und Bodengeographie
- 6 - Geo 22: Humangeographie 1: Siedlungsgeographie
- 7 - Geo 23: Geographische Methoden
- 8 - Geo 24: Geographische Informationssysteme
- 9 - Geo 31: Physische Geographie 2: Klimageographie und Hydrogeographie
- 10 - Geo 32: Humangeographie 2: Wirtschaftsgeographie
- 11 - Geo 33: Regionale Geographie 1
- 12 - Geo 34: Fernerkundung
- 13 - Geo 35: Raum- und Umweltplanung 1
- 14 - Geo 45: Berufsfeld Geographie 1
- 15 - Geo 51: Integratives Projekt
- 16 - Geo 52: Große Exkursion
- 17 - Geo 53: Berufspraktikum und Berufsfeld Geographie 2
- 18 - Geo 54: Raum- und Umweltplanung 2
- 19 - Geo 61: Bachelorarbeit
- 20 - Geo 62: Geographisches Kolloquium

Wahlpflichtmodule dieser Ordnung sind:

- 1 - Geo 41: Physische Geographie 3: Bodenkunde und Geoökologie
- 2 - Geo 42: Humangeographie 3
- 3 - Geo 43: Regionale Geographie 2
- 4 - Geo 44: Geoinformatik

Weitere Informationen zu den Modulen finden Sie im Modulhandbuch

Neben den im Rahmen des Bachelorprogramms angebotenen Wahlpflichtmodulen können Schlüsselqualifikationen und weitere Wahlpflichtmodule als Kontextfächer aus den aufgezählten Fachrichtungen gewählt werden. Als Studierender kann man auf schriftlichen Antrag die Zulassung weiterer Fachrichtungen als Kontextfach beantragen.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| • Agrarwissenschaften (Uni Hohenheim) | • Landschaftsökologie (Uni Stuttgart) |
| • Biologie | • Mathematik |
| • Bodenkunde (Uni Hohenheim) | • Physik |
| • Chemie | • Politikwissenschaft |
| • Empirische Kulturwissenschaft | • Psychologie |
| • Ethnologie | • Raumordnung und Raumplanung (Uni Stuttgart) |
| • Forstwissenschaften | • Rechtswissenschaften |
| • Geodäsie (Uni Stuttgart) | • Soziologie |
| • Geowissenschaften | • Sprach- und Kulturwissenschaften |
| • Geschichte | • Städtebau (Uni Stuttgart) |
| • Informatik | • Wirtschaftswissenschaften |

Neben den benoteten werden auch unbenotete Pflicht- und Wahlpflichtmodule angeboten. Folgende Module sind unbenotet:

- 1 - Geo 45: Berufsfeld Geographie 1
- 2 - Geo 53: Berufspraktikum und Berufsfeld Geographie 2
- 3 - Geo 62: Geographisches Kolloquium

Die erlangten Schlüsselqualifikationen werden im Umfang von mindestens drei Leistungspunkten und maximal 12 Leistungspunkten angerechnet.

Vorkenntnisse

Als Geographiestudent sollte man gute schulische Vorkenntnisse in Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften mitbringen. Einzelne Lehrveranstaltungen können auch in englischer Sprache durchgeführt werden; deshalb wird vorausgesetzt, dass die Studierenden Englisch in Wort und Schrift beherrschen.

Pflicht- und Wahlpflichtmodule, Leistungspunkte

In jedem Studienjahr sollten jeweils 60 Leistungspunkte gesammelt werden.

1. Im ersten Jahr können 45 Leistungspunkte aus den acht Pflichtmodulen erworben werden, 15 weitere sollen aus den Kontextfächer kommen.
2. Im zweiten Studienjahr gibt es sechs Pflichtmodule im Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten. Als Wahlpflichtmodul Geographie muss eines der beiden Module gewählt werden: Geo 41 Physische Geographie 3, Geo 42 Humangeographie 3. Darüber hinaus muss ein weiteres Modul aus dem Wahlpflichtprogramm Geographie gewählt werden. Alle Module besitzen einen Umfang von jeweils sechs Leistungspunkten. Die noch fehlenden 18 Leistungspunkte sind durch Kontextfächer und weitere Wahlpflichtmodule zu erwerben.
3. Im dritten Studienjahr gibt es sechs Pflichtmodule mit insgesamt 54 Leistungspunkten. Darin sind enthalten auch die Bachelorarbeit (12 Leistungspunkte), ein außeruniversitäres Praktikum (eine außerhalb der Universität geleistete und für den Studiengang geeignete praktische und fachnahe Tätigkeit von mindestens acht Wochen, 12 Leistungspunkte) und die Große Exkursion (Dauer i.d.R. 14 Tage bzw. 12 Leistungspunkte). Sechs weitere Leistungspunkte sind durch Kontextfächer zu erwerben.

Die Module können nicht in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Zum Teil ist die Teilnahme von bestimmten Vorleistungen abhängig, die im Modulhandbuch genannt sind (notwendige Vorkenntnisse). Eine Auflistung der Seminare mit Angaben zu den vergebenen Leistungspunkten, den zu erbringenden Prüfungsleistungen und der Berechnung der Note der Module sind aus Tabelle 1 zu entnehmen.

Die Prüfungen, die im Rahmen eines Pflicht- oder Wahlpflichtmoduls nicht bestanden werden (= Malus-Punkt), können maximal einmal wiederholt werden. Bei mehr als zwei Malus-Punkten in verschiedenen Modulen erlischt der Prüfungsanspruch zur Bachelorprüfung. Module, welche Bestandteil der Orientierungsprüfung sind, sind von dieser Regelung ausgenommen. Es besteht die Möglichkeit einen schriftlichen Antrag auf eine Ausnahmeregelung zu stellen, der vom Prüfungsausschuss entschieden wird.

Tabelle 1: Studienablauf, Leistungspunkte und Prüfungsleistungen

Studienjahr	P/WP	Modulname		Sem.	LP	Prüfungsleistung
Erstes Studienjahr	P	GEO 11	Grundlagen der Physischen Geographie	1	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
	P	GEO 12	Grundlagen der Humangeographie	1	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
	P	GEO 13	Wissenschaftliches Arbeiten	1	3	Klausur (70%) und Übungen (30%)
	P	GEO 14	Statistik und Kartographie	1	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
	P	GEO 21	Physische Geographie 1: Geomorphologie und Bodengeographie	2	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
	P	GEO 22	Humangeographie 1: Siedlungsgeographie	2	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
	P	GEO 23	Geographische Methoden	2	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
	P	GEO 24	Geographische Informationssysteme	2	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
Zweites Studienjahr	P	GEO 31	Physische Geographie 2: Klimageographie und Hydrogeographie	3	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
	P	GEO 32	Humangeographie 2: Wirtschaftsgeographie	3	6	Klausur (50%); Referat (30%) und Übungen (20%)
	P	GEO 33	Regionale Geographie 1: Südwestdeutschland, Deutschland	3	6	Klausur (50%); Referat (30%) und Übungen (20%)
	P	GEO 34	Fernerkundung	3	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
	P	GEO 35	Raum- und Umweltplanung 1	3	3	Klausur (70%) und Übungen (30%)
	WP	GEO 41	Physische Geographie 3: Bodenkunde und Geoökologie	4	6	Klausur (50%) und Übungen (50%)
	WP	GEO 42	Humangeographie 3: Vertiefung Wirtschafts- und Sozialgeographie	4	6	Klausur (50%), Referat (30%), Hausarbeit (20%)
	WP	GEO 43	Regionale Geographie 2: Europa, Transformations- und Entwicklungsländer	4	6	Klausur (50%), Referat (30%), Hausarbeit (20%)
	WP	GEO 44	Geoinformatik	4	6	Klausur (50%), Referat und Hausarbeit (25%), Übungen (25%)
	P	GEO 45	Berufsfeld Geographie 1	4	3	Schriftliche Reflexion über zukünftiges Berufsfeld (unbenotet)
Drittes Studienjahr	P	GEO 51	Integratives Projekt	5	12	Referat (35%), Hausarbeit (35%), Übungen (30%)
	P	GEO 52	Große Exkursion	5 / 6	12	Protokoll (30%), Referat (30%), Hausarbeit (40%)
	P	GEO 53	Berufspraktikum und Berufsfeld Geographie 2	5 / 6	12	Praktikumsbescheinigung mit Arbeitszeugnis (unbenotet)
	P	GEO 54	Raum- und Umweltplanung 2	5	3	Klausur (50%), Referat (25%), Hausarbeit (25%)
	P	GEO 61	Bachelorarbeit	6	12	Bachelorarbeit nach § 31f Allgemeiner Teil
	P	GEO 62	Geographisches Kolloquium	6	3	Protokoll, Reflexion (unbenotet)

P = Pflichtmodul, WP = Wahlpflichtmodul, Sem. = Fachsemester, LP = Leistungspunkte.

3.3.3 Prüfungen

3.3.3.1 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung im Bachelorhauptfach Geographie setzt sich aus den erfolgreich bestandenen studienbegleitenden Prüfungsleistungen in den folgenden Modulen des ersten Semesters zusammen:

- Geo 11: Grundlagen der Physischen Geographie
- Geo 12: Grundlagen der Humangeographie
- Geo 14: Statistik und Kartographie

Die einzelnen Prüfungsleistungen innerhalb der Module können einmal im zweiten Semester wiederholt werden. Spätestens zu Ende des dritten Semesters müssen alle Bestandteile der Orientierungsprüfung (inklusive Wiederholungsversuchen) bestanden sein, oder es erfolgt die Exmatrikulation. Zur Orientierungsprüfung muss man sich anmelden. Dies erfolgt nach Aushang. Nach bestandener Orientierungsprüfung wird auf Antrag ein Zeugnis ausgestellt, das die in den Prüfungsleistungen der Module erzielten Noten und die Gesamtnote enthält.

3.3.3.2 Zwischenprüfung

Auf Wunsch kann der Studierende eine Zwischenprüfung ablegen. Dies kann z.B. bei einem Studienortwechsel oder einem Auslandsstudium von Vorteil sein. Die Zwischenprüfung muss beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses schriftlich beantragt und die erforderlichen Unterlagen eingereicht werden. Nach bestandener Zwischenprüfung wird ein Zeugnis ausgestellt, das die in den Prüfungsleistungen der Module erzielten Noten und die Gesamtnote enthält. Die Zwischenprüfung im Bachelorhauptfach Geographie besteht aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen der für das erste und zweite Studienjahr geforderten Module im Gesamtumfang von 120 Leistungspunkten.

3.3.3.3 Bachelorprüfung

Bevor man als Student sein Abschlusszeugnis bekommt, muss man sich zur Bachelorprüfung anmelden. Diese besteht aus: den studienbegleitenden Prüfungsleistungen und der Bachelorarbeit. Zur Anmeldung muss zusätzlich zu den normalen Unterlagen die Hochschulzugangsberechtigung vorgelegt werden, die Orientierungsprüfung erfolgreich abgelegt worden, das erste und zweite Studienjahr erfolgreich abgeschlossen sein, im dritten Studienjahr aus den Modulen Geo 51: Integratives Projekt, Geo 54: Raum- und Umweltplanung 2 und mindestens drei weitere Leistungspunkte aus Kontextfächern nachgewiesen werden. Zu beachten ist das der Prüfungsanspruch nicht mit dem Überschreiten der Fristen verloren sein darf.

3.3.3.4 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit im dritten Studienjahr deren Thema man als Student selbst vorschlagen kann, oder vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bereitgestellt wird. Hier wird geprüft, ob der Student in der Lage ist, ein Problem aus dem Themenbereich des Bachelorstudiengangs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die gewonnenen Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt zwei Monate und kann auf begründeten Antrag vom Prüfungsausschuss um insgesamt höchstens einen Monat verlängert werden.

Bildung der Gesamtnote, Zeugnis und Bachelorurkunde

Zur Bildung der Gesamtnote werden die benoteten Pflicht- und Wahlpflichtmodule aus dem Angebot der Geographie sowie die benoteten Module der Kontextfächer herangezogen. Die unbenoteten Module gehen nicht in die Notenbildung ein. Für die Bildung der Gesamtnote werden die Modulnoten nach der Anzahl der jeweiligen Leistungspunkte gewichtet. Die Gesamtnote berechnet sich aus der Summe der gewichteten Modulnoten geteilt durch die Summe der Leistungspunkte.

Innerhalb von vier Wochen soll ein Zeugnis ausgestellt werden, das die Gesamtnote des Studienfachs, das Thema und die Note der Bachelorarbeit ausweist. Zusätzlich wird ein Transcript of Records, in welchem die besuchten Lehrveranstaltungen und die abgelegten Prüfungsleistungen aufgelistet sind, sowie ein Diploma Supplement in englischer Sprache, welches inhaltliche Informationen zum Studium gibt und damit eine angemessene Bewertung und Anerkennung des Bachelorabschlusses im Ausland ermöglicht, überreicht. Man erhält darüber hinaus eine Urkunde, in der die Verleihung des akademischen Grades 'Bachelor of Science' in Geographie beurkundet wird.

Gesamtnote und Zeugnis

Nach bestandener Bachelorprüfung, erhält man ein Zeugnis, das die Bezeichnung des Bachelorstudiengangs enthält. Im Zeugnis werden neben der Gesamtnote das Thema und die Note der Bachelorarbeit sowie gegebenenfalls die Note der mündlichen Bachelorprüfung aufgeführt. Daneben erhält man auch eine Bescheinigung, in der die besuchten Lehrveranstaltungen und die sonstigen Studienleistungen aufgelistet sind (Transcript of Records). Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stellt außerdem ein Diploma Supplement entsprechend dem „Diploma Supplement Model“ von Europäischer Union/Europarat/Unesco aus, welches das Profil des Studiengangs darstellt.

Hochschulgrad und Bachelorurkunde

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird dem Studenten der Hochschulgrad eines „Bachelor of Science“ (abgekürzt: B.Sc.) verliehen. Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Bachelorprüfung erhält er die Bachelorurkunde.

3.4 Bachelornebenfach Geographie

3.4.1 Ziele, Inhalte und Aufbau des Nebenfachstudiums

Mit dem Bachelornebenfachstudium Geographie erarbeitet man sich notwendige Kenntnisse und Methodenkompetenzen zur Bearbeitung Fragestellungen aus den Bereichen der Humangeographie, der Physischen Geographie und der Regionalen Geographie. Der Bachelorstudiengang Geographie ist auf sechs Semester angelegt. Zum erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiengangs müssen insgesamt 60 Leistungspunkten gesammelt werden.

Als Geographiestudent sollte man gute schulische Vorkenntnisse in Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften mitbringen. Einzelne Lehrveranstaltungen können auch in englischer Sprache durchgeführt werden; deshalb wird vorausgesetzt, dass die Studierenden Englisch in Wort und Schrift beherrschen.

3.4.2 Studienaufbau, Module

In drei Semestern werden die Grundsteine in den Einführungs- und Vertiefungsvorlesungen der drei Säulen Humangeographie (rot), Physische Geographie (blau) und Methoden (gelb) gelegt. Methodisch vermittelt werden Statistik und Kartographie, eine Ausbildung an Geographischen Informationssystemen, sowie die Herangehensweise an die Regionale Geographie. In den letzten beiden Semestern werden Veranstaltungen zur Raum- und Umweltplanung, sowie zur Allgemeinen Geographie besucht.

Die Prüfungsleistungen werden studienbegleitend durchgeführt. Das Studium des Bachelornebenfachs Geographie gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt stellt die Orientierungsprüfung dar, die aus den (gestrichelten) Veranstaltungen Geo11, Geo12 und Geo 14 im ersten Semester. Nach der Orientierungsprüfung stellt die Abfolge der Module eine Empfehlung dar. Der dritte Abschnitt schließt mit der Bachelornebenfachprüfung ab. Der zweite Abschnitt kann auf Wunsch des Studierenden (z.B. wegen Studienortwechsel) mit der Zwischenprüfung abschließen.

Pflichtmodule, Leistungspunkte

Die Module können nicht in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Zum Teil ist die Teilnahme an von bestimmten Vorleistungen abhängig. Welche dies sind kann aus dem Modulhandbuch entnommen werden. **Es besteht Anmeldepflicht.** Eine Auflistung der Seminare mit Angaben zu den vergebenen Leistungspunkten, den zu erbringenden Prüfungsleistungen und der Berechnung der Note der Module können sie aus Tabelle 2 entnehmen. Die Prüfungen, die im Rahmen eines Pflicht- oder Wahlpflichtmoduls nicht bestanden werden (= Malus-Punkt), können maximal einmal wiederholt werden. Bei mehr als zwei Malus-Punkten in verschiedenen Modulen erlischt der Prüfungsanspruch zur Bachelorprüfung. Module, welche Bestandteil der Orientierungsprüfung sind, sind von dieser Regelung ausgenommen. Es besteht die Möglichkeit einen schriftlichen Antrag auf eine Ausnahmeregelung zu stellen, der vom Prüfungsausschuss entschieden

wird. Die Module werden benotet. Das Modul Geo 62: Geographisches Kolloquium ist unbenotet. Das Studienprogramm besteht aus folgenden Pflichtmodulen:

Bachelor of Science - Geographie (Nebenfach)

Semester	1. (Herbst / Winter)	2. (Frühjahr / Sommer)	3. (Herbst / Winter)	4. (Frühjahr / Sommer)	5. (Herbst / Winter)	6. (Frühjahr / Sommer)
Leistungspunkte	30	60	90	120	150	180
0	GEO-11: Grundlagen der Physischen Geographie (6 LP)	GEO-21: Physische Geographie 1: Geomorphologie und Bodengeographie (6 LP)	GEO-31: Physische Geographie 2: Klima- und Hydrogeographie (6 LP)		GEO-54: Raum- und Umweltplanung 2 (3 LP)	GEO-62: Geographisches Kolloquium (3 LP)
10	GEO-12: Grundlagen der Humangeographie (6 LP)	GEO-22: Humangeographie 1: Siedlungsgeographie (6 LP)	GEO-32: Humangeographie 2: Wirtschaftsgeographie (6 LP)			
20	GEO-14: Kartographie und Statistik (6 LP)	GEO-24: Geographische Informationssysteme (6 LP)	GEO-33: Regionale Geographie 1: Südwestdeutschland, Deutschland (6 LP)			
30						










	Pflichtmodule Physischen Geographie			Pflichtmodule Orientierungsprüfung (GEO-11, 12, 14)
	Pflichtmodule Humangeographie			Regional ausgerichtete Module (Physische und Humangeographie)
	Pflichtmodule geographische Arbeitsmethoden und -instrumente			
	Pflichtmodule Angewandte Geographie			
	Integrative Module, Exkursion und Bachelor-Abschlussarbeit			

Tabelle 2: Studienablauf, Leistungspunkte u. Prüfungsleistungen im Bachelornebenfach

Empfohlenes Fachsemester	Modulkürzel	Modulname	Leistungspunkte	Prüfungsleistung
1	GEO 11	Grundlagen der Physischen Geographie	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
1	GEO 12	Grundlagen der Humangeographie	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
1	GEO 14	Statistik und Kartographie	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
2	GEO 21	Physische Geographie 1: Geomorphologie und Bodengeographie	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
2	GEO 22	Humangeographie 1: Siedlungsgeographie	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
3	GEO 31	Physische Geographie 2: Klimageographie und Hydrogeographie	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
3	GEO 32	Humangeographie 2: Wirtschaftsgeographie	6	Klausur (50%); Referat (30%) und Übungen (20%)
4	GEO 24	Geographische Informationssysteme	6	Klausur (70%) und Übungen (30%)
5	GEO 33	Regionale Geographie 1: Südwestdeutschland, Deutschland	6	Klausur (50%); Referat (30%) und Übungen (20%)
5	GEO 35	Raum- und Umweltplanung 1	3	Klausur (70%) und Übungen (30%)
6	GEO 62	Geographisches Kolloquium	3	Protokoll, Reflexion (unbenotet)

Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung im Bachelornebenfach Geographie setzt sich aus den erfolgreich bestandenen studienbegleitenden Prüfungsleistungen in den folgenden Modulen zusammen:

- Geo 11: Grundlagen der Physischen Geographie
- Geo 12: Grundlagen der Humangeographie
- Geo 14: Statistik und Kartographie

Die einzelnen Prüfungsleistungen innerhalb der Module können einmal im darauf folgenden Semester wiederholt werden. Bis zum Ende des dritten Semesters müssen alle drei Module bestanden sein. Falls Sie diese Module aufgrund anderer Veranstaltungen in Ihrem Hauptfach nicht im ersten Semester absolvieren können, melden Sie sich bitte im Prüfungsamt, so dass Ihnen in Ihrem Studium keine weiteren Nachteile entstehen!

Zwischenprüfung

Die auf Wunsch ausgestellte Zwischenprüfung im Bachelornebenfach Geographie besteht aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen der bis einschließlich viertem Semester geforderten Module im Gesamtumfang von 54 Leistungspunkten.

Bachelornebenfachprüfung

Bevor man als Student die Bachelornebenfachprüfung ablegen kann, müssen zusätzlich zu den normalen Unterlagen muss die Hochschulzugangsberechtigung vorgelegt werden und selbstverständlich alle Pflichtmodule müssen erfolgreich absolviert worden sein. Die Bachelornebenfachprüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen der Pflichtmodule.

Bildung der Gesamtnote, Zeugnis und Bachelorurkunde

Zur Bildung der Gesamtnote werden die benoteten Pflichtmodule aus dem Angebot der Geographie herangezogen. Das unbenotete Modul Geo 312: Geographisches Kolloquium geht nicht in die Notenbildung ein. Die Gesamtnote berechnet sich aus der Summe der gewichteten Modulnoten geteilt durch die Summe der Leistungspunkte. Innerhalb von vier Wochen soll ein Zeugnis ausgestellt werden, das die Gesamtnote des Studienfachs ausweist. Zusätzlich wird ein **Transcript of Records**, in welchem die besuchten Lehrveranstaltungen und die abgelegten Prüfungsleistungen aufgelistet sind, sowie ein **Diploma Supplement** in englischer Sprache, welches inhaltliche Informationen zum Studium gibt und damit eine angemessene Bewertung und Anerkennung des Bachelorabschlusses im Ausland ermöglicht, überreicht.

4. Weitere Informationsmöglichkeiten

Dieser Studienführer kann nicht alle Fragen rund um das Studium beantworten. Falls sie noch weitere Fragen haben, stehen ihnen noch eine Reihe anderer Informationsstellen zum Bachelor-Studiengang und zum Studium allgemein mit Rat und Tat zur Verfügung.

4.1 Studienberatung

4.1.1 Fachstudienberatung

Vor der Entscheidung für das Studium der Geographie sollten die Studieninteressenten von der Möglichkeit einer Fachberatung Gebrauch machen. Dabei können vor allem auch Erwartungen und Vorstellungen im Hinblick auf das Studium selbst und auf spätere berufliche Perspektiven zur Sprache kommen. Die **Fachstudienberatung** für das Fach Geographie wird von den zuständigen Lehrkräften des Geographischen Instituts durchgeführt. Hier erfolgt die Beratung über den Ablauf des Geographie-Studiums und über die Belegung von Modulen. Es werden Informationen über Lehrplan und Prüfungen, über Inhalte der Veranstaltungen, Stundenpläne, kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, Literaturlisten, Praktikumsplätze usw. gegeben. Für die Fachstudienberatung ist derzeit zuständig:

Studienfachberatung Bachelor:

Dr. Gerhard Halder
Geographisches Institut
Zimmer 612
Tel.: 07071 / 29-73941
Sprechstunden Mo 16-18 Uhr
gerhard.halder@uni-tuebingen.de

Vorsitzender des:

Bachelorprüfungsausschusses

Prof. Dr. Rainer Rothfuss
Geographisches Institut
Zimmer 515
Tel.: 07071 / 29-77506
Sprechstunden Di 11-12h
rainer.rothfuss@uni-tuebingen.de

Weitere Mitglieder des Bachelorprüfungsausschuss:

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Thomas Scholten
Mittelbauvertreter: Dr. Gerhard Halder
Studierendenvertreter: cand. geogr. Susanne Günther

4.1.2 Fachbereich Geowissenschaften

Am Fachbereich Geowissenschaftlichen erhalten Studierende Informationen über alle Studiengänge des Fachbereichs, über Studienangebote anderer Fakultäten, über Fachwechsel und Studienortwechsel sowie über die Mitwirkungsmöglichkeiten in den Fakultätsgremien.

Der Fachbereich befindet sich im Aufbau, bitte informieren Sie sich über die Seiten der Universität über den Stand und Ansprechpartner

4.1.3 Fachschaft der Studierenden

Allen Studienanfängern und -anfängerinnen wird empfohlen, sich auch von fortgeschrittenen Studierenden über deren Studienerfahrungen berichten zu lassen. Für weitere Fragen in diesem Zusammenhang können Sie sich auch wenden an:

Fachschaft Geographie

Geographisches Institut
Rümelinstr. 19-23
D-72070 Tübingen

anzutreffen am besten:

- Fachschaftssitzung: siehe Aushang
- Skriptenverkauf und Infos siehe Aushang
- Fachschaftszimmer: Raum 501

4.1.4 Wechsel von Studienfach bzw. Studienort

Bei einem Studienortwechsel wird prinzipiell die Geographie-Orientierungsprüfung und die Geographie-Zwischenprüfung anderer Universitäten (im Rahmen der Äquivalenzvereinbarung der KMK) anerkannt. Prüfungen und Kurse, die an anderen Hochschulen abgelegt wurden, können vom Prüfungsausschuss anerkannt werden, sofern sie nach Umfang und Inhalt zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen am Geographischen Institut äquivalent sind. Im Einzelfall entscheidet der Prüfungsausschuss. Daher ist es immer ratsam, vor einem geplanten Studienortwechsel das Prüfungsamt oder den Prüfungsausschussvorsitzenden am neuen Studienort zu konsultieren.

Studierende, die einen Studienfachwechsel planen, können sich ihre bereits abgelegten Prüfungen und Scheine vom Prüfungsausschuss anrechnen lassen, sofern deren Lerninhalte mit dem Lehrangebot am Geographischen Institut vergleichbar sind.

4.1.5 Auslandsstudium

Den Studierenden wird ein (in der Regel einjähriger) Studienaufenthalt an einer ausländischen Universität nach der Diplomvorprüfung empfohlen. Das Geographische Institut bietet im Rahmen des ERASMUS/SOKRATES-Programms regelmäßig Studienplätze im europäischen Ausland bzw. im Rahmen von IAS-Programmen in Übersee an. Hierzu wird eine spezielle Beratung zum Auslandsstudium im Geographischen Institut angeboten. Darüber hinaus ist eine Liste von Universitäten, mit denen die Universität Tübingen Austauschbeziehungen unterhält, beim Akademischen Auslandsamt zu erfragen. Studienaufenthalte können durch DAAD-Stipendien finanziert werden. BAföG-Empfänger können eine Förderung ihrer Auslandsstudien beantragen.

Im Ausland abgelegte Prüfungen und besuchte Seminare werden im Regelfall durch den Prüfungsausschuß anerkannt, wenn gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen nachgewiesen werden.

Für die **Beratung zum Auslandsstudium** ist derzeit zuständig:

Dipl.-Geogr. Lucian-Boian Brujan
Geographisches Institut
Zimmer 609
Tel.: 07071 / 29 77534
E-mail: lucian-boian.brujan@uni-tuebingen.de
Sprechstunde: Mo 10–12 Uhr

4.2 Allgemeine Beratung

Falls noch Fragen bezüglich des Studiums unbeantwortet geblieben sind oder sich Probleme aufgetan haben, gibt es mehrere Stellen, an die man sich wenden kann:

4.2.1 Zentrale Studienberatung im Akademischen Beratungszentrum

Das Akademische Beratungszentrum informiert und berät Studierende und Interessierte in fachübergreifenden Angelegenheiten des Studiums wie Studienwahl und -entscheidung, Hochschulzugang und -wechsel, Lernen und Arbeiten an der Hochschule etc. Weitere Einrichtungen, die für Studierende und Interessierte von Bedeutung sein können, sind die Abteilung für Studentenangelegenheiten (Bewerbung, Zulassung, Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation), die Frauenbeauftragte der Universität, die Beratungsstelle für Behindertenfragen der Universität, die Sozial- und Psychotherapeutische Beratungsstelle, die Wohnheimverwaltung bei den Studentenwerken, die Arbeitsvermittlung und die Berufsberatung für Hochschüler usw. Adressen erhalten Sie über die Zentrale Studienberatung.

Akademisches Beratungszentrum

Zentrale Studienberatung

Wilhelmstr. 11, 1. OG

D-72074 Tübingen

Tel.: 07071 / 29 72555 (telefonische Auskunft: Mo. - Do. 14 - 16 Uhr, oder gesonderten Termin vereinbaren)

Internet: www.uni-tuebingen.de/abz

Email: abz@uni-tuebingen.de

Sprechzeiten:

Mo 13.00-15.30 Uhr und Di., Do., Fr jeweils 8.30-11.30 Uhr sowie nach Vereinbarung

4.2.2 Ausbildungsförderung

Alle Studierenden, die BAföG beantragen wollen oder bei Antritt ihres Studiums bereits beziehen, sollten unbedingt Auskunft über die damit verbundenen Anforderungen einholen, insbesondere im Hinblick auf Fachwechsel-Fragen. Die Adresse des BAföG-Amtes Tübingen lautet:

Studentenwerk Tübingen

Amt für Ausbildungsförderung

Karlstr. 11

D-72074 Tübingen

Tel.: 0 70 71 / 75011-0

Fax : 0 70 71 / 75011-59

Internet http://www.studentenwerk.uni-tuebingen.de/finanz/3_1.asp

Email: bafoeg@studentenwerk.uni-tuebingen.de

Ansprechpartner im Institut für BAföG-Bescheinigungen: Dr. G. Halder

Vertretung: Dr. H.-J. Rosner

4.2.2 Studentenwerk Tübingen

Das Studentenwerk berät und hilft Studierenden mit einem umfassenden Programm bei vielfältigen Fragen weiter. Das kostenlose „Dschungelbuch“ des Studentenwerkes enthält vielen sehr, sehr nützlichen Informationen, Adressen und Terminen erhält man beim Studentenwerk Tübingen.

Studentenwerk Tübingen, Anstalt öffentl. Rechts,
Wilhelmstr. 15
72074 Tübingen
Tel: 07071 / 2973837; Fax: 07071 / 293836
Internet <http://www.studentenwerk.uni-tuebingen.de/>
Email studentenwerk@studentenwerk.uni-tuebingen.de

Als Student oder Studentin an der Uni Tübingen kann man bis zu drei Jahre in einem subventionierten Wohnheimzimmer wohnen. Die meisten Wohnheimplätze sind Zimmer in Wohngemeinschaften und sehr gut ausgerüstet. Zum Teil gehört Internetanschluss zum Standard. Bewerbungsformulare und Informationen gibt es beim Studentenwerk

Studentenwerk Tübingen, A.ö.R.
Wohnheimverwaltung, Fichtenweg 5, 72076 Tübingen
Sprechstunden: Mo und Mi 9.30 bis 11.30 Uhr, Do 14.00 bis 16.00 Uhr
Internet <http://www.studentenwerk.uni-tuebingen.de/wohnen/>
Email: wohnheimverwaltung@studentenwerk.uni-tuebingen.de

Auch in der Hauptverwaltung Wilhelmstraße 15 sowie im Informationspavillon und in der Zimmervermittlung in der Mensa Wilhelmstraße gibt es Bewerbungsformulare.

Ein zweites Studentenwerk, das Wohnheime betreibt, ist das Studentenwerk e.V.

Studentenwerk e.V.
Rümelinstr. 8,
72070 Tübingen
Tel: 07071 / 92490; Fax: 07071 / 924940

Weitere Möglichkeiten der Wohnungssuche:

Zimmervermittlung in der Mensa, Wilhelmstraße 13. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 - 14.45 Uhr oder die Mitwohnzentrale in der Wilhelmstraße.

5. Ein kleines Wörterbuch

Alte Kinderklinik: Gebäude in der Rümelinstraße 19-23, in denen seit Oktober 2006 das Geographische Institut untergebracht ist. Neben der Kinderklinik diente der Westbau früher als Landratsamt.

Alte Waschhalle: Dies ist keine öffentliche Badeanstalt für Studierende ohne Waschmöglichkeiten, sondern das Gebäude, in dem sich die gebundenen Zeitschriftenjahrgänge der UB befinden. Die Alte Waschhalle erreicht man über einen Steg von der 3. Etage des Ammerbaus aus.

Ammerbau: Bibliotheksgebäude der UB hinter dem Eingangsgebäude auf der anderen Seite der Ammer. Dort sind die Zeitungen und Zeitschriften (3. Ebene) sowie die Präsenzbestände der UB (3. und 4. Ebene) aufzufinden. Auf den Ebenen 5 und 6 befinden sich die Bücher der Freihandausleihe, welche man selbst am Regal abholen, ausleihen und mit nach Hause nehmen kann. In den Ammerbau gelangt man über einen Steg vom Hauptgebäude aus.

Auslandsstudium: Ein Auslandsaufenthalt gehört zum Geographiestudium wie die Marmelade aufs Brot. Das Geographische Institut und die Uni Tübingen haben Partneruniversitäten in der ganzen Welt. Informiert euch rechtzeitig (auch über evtl. Fördermöglichkeiten, z.B. beim Akademischen Auslandsamt, Eingang Nauklerstraße 2), da teilweise eine Vorlaufzeit von 1,5 Jahren notwendig ist! Auch über eventuell notwendig werdende Sprachkenntnisse sollte man sich frühzeitig klar werden. Sehr gute Möglichkeiten, Sprachen zu erlernen (ob konkret für einen Auslandsaufenthalt oder einfach so) bieten das Fachsprachenzentrum (<http://www.uni-tuebingen.de/fsz/>) oder auch die Neuphilologische Fakultät (<http://www.uni-tuebingen.de/Neuphil-Dekanat/>), die z.T. Sprachkurse anbietet, welche offen für Studierende aller Fakultäten sind.

Ausleihsystem OLAF: Über das Ausleihsystem können Bücher online bestellt werden, die dann allerdings noch selber im Ausleihzentrum der UB abgeholt werden müssen.

BAföG: Dies ist die Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz. Infos dazu gibt's im Informationspavillon in der Mensa Wilhelmstraße und im BAföG-Amt in der Karlstraße 11. Im Frühjahr 2001 wurden die Freibeträge erhöht, d.h. es ist leichter, an BAföG zu kommen. Ob und wie viel BAföG euch zusteht, könnt ihr euch probeweise unter <http://www.bafög-rechner.de> ausrechnen lassen.

Bürgeramt: Städtische Verwaltungsstelle in der Schmiedtorstraße 4, für An-, Ab- und Ummeldungen, Personalausweis, Lohnsteuerkarte, Fundbüro.

c.t.: (*lat.* cum tempore: „mit Zeit“) „Akademisches Viertel“. Die Veranstaltungen beginnen immer eine Viertelstunde nach der vollen Stunde, wenn nichts anderes angegeben ist.

Clubhaus: Cafeteria gegenüber der Neuen Aula. Außerdem Veranstaltungsort der bekannten, jeden Donnerstag im Semester stattfindenden Clubhaus-Feste.

DozentInnen: Alle lehrenden Akteure an der Hochschule.

Dschungelbuch: Infobroschüre des Studentenwerks kreuz und quer durch den Studierendenalltag; liegt z.B. in der Mensa aus.

EDV-Katalog: Zugang dazu erhält man über die Internet-Adresse der UB: <http://www.ub.uni-tuebingen.de> („Kataloge“). Er gliedert sich in vier Teile:

1. Universitätsbibliothek Tübingen (u.a. auch alle Zeitschriften und Bücher von 1961 bis heute und von 1501 bis 1850)
2. Institute 1 (u.a. Bestand des Geographischen Instituts ab 2005)
3. Institute 2 (u.a. Bestand des Geographischen Instituts bis 2004)
4. Tübinger Zeitschriften (TZV)

Evaluation: Bewertung des Lehrangebotes durch die Studierenden nach verschiedenen Aspekten am Ende des Semesters durch Fragebögen.

Fachschaft: Studierende, die sich für die Angelegenheiten an der Universität im Allgemeinen und die des Instituts im Besonderen interessieren und sich dafür einsetzen möchten. Offiziell, d.h. laut Landeshochschulgesetz, gehören der Fachschaft lediglich die gewählten studentischen Mitglieder des Fakultätsrates an. In der Praxis werden jedoch auch alle Beteiligten akzeptiert, die sich ohne offizielles Mandat beteiligen. Als Organisations- und Kommunikationsorgan der Studierenden setzt sich die Fachschaft bei entsprechendem Interesse und Unterstützung möglichst vieler interessierter Studierender eines Instituts an verschiedenen Stellen (z.B. Prüfungsausschüsse, Studienkommission etc.) für deren Belange ein.

Fakultät: Es gibt an der Universität Tübingen 6 Fakultäten. Eine Fakultät ist die organisatorische Grundeinheit der Universität und besteht aus allen Mitgliedern (Lehrkörper, Studierende etc.). Eine weitere Untergliederung der Fakultät findet auf fachwissenschaftlicher Ebene statt, für uns der Fachbereich Geowissenschaften. Inhaltliche Teilbereiche ohne formale Organisation bestehen aus der Geographie, der Geologie, der Paläontologie, der Mineralogie sowie der Ur- und Frühgeschichte.

Fernleihe: Wenn ein Buch nicht in der UB vorhanden ist, kann man es sich aus einer anderen Universitätsbibliothek aus ganz Deutschland kommen lassen. Dies kostet momentan pro Buch 1,50 €. Um ein Buch zu bestellen, muss man das Formular „Fernleihe“ (unter „Dienstleistungen“) auf der Internetseite der UB ausfüllen und abschicken. Das Buch kann dann nach zwei bis vier Wochen abgeholt werden.

Geographisches Kolloquium: Veranstaltung zu aktuellen Themen der Geographie. Referenten sind sowohl die Dozenten unseres Instituts als auch eingeladene Dozenten aus der ganzen Welt. Vorschläge von Seiten der Studierenden bezüglich Referentenwünschen können der Fachschaft gemacht werden, die diese dann weitergibt. Für Informationen zu den Veranstaltungen bitte die Aushänge im Eingangsbereich beachten!

Hiwi: Zu deutsch: Hilfswissenschaftler, alternative Bezeichnung: Studentische Hilfskräfte. Für 7,82 Euro pro Stunde gibt es in den unterschiedlichsten Bereichen an der Uni Arbeitsmöglichkeiten. Die Tätigkeitsfelder reichen von der Mitarbeit an den Lehrstühlen über Hausmeisterassistenten bis zu Verwaltungsarbeiten. Die Dozenten sind immer an MitarbeiterInnen aus unteren Semestern interessiert und euch ermöglicht es gute Einblicke „hinter die Kulissen“ des Institutsalltags. Aushänge am Infobrett beachten oder direkt an den verschiedenen Stellen nachfragen!

IB: Institutsbibliothek.

Institut: Untereinheit der Fakultäten: Fachwissenschaftliche Aufteilung.

Kopieren: Nach dem Buchdruck die wichtigste Erfindung zur Vervielfältigung von Informationen (selbst noch in der sich bildenden digitalen Informationsgesellschaft). Funktioniert mittlerweile an der ganzen Universität über das einheitliche System des multifunktionalen Studierendenausweises, d.h. was früher nicht möglich war, ist heute Standard: Ob nun in der UB oder der IB des Geographischen Instituts, der Fakultätsbibliothek der Neuphilologie im Brechtbau oder selbst bei den Naturwissenschaften auf der Morgenstelle kann man kopieren, und zwar mit der gleichen Karte – dem Studierenden-ausweis. Auflademöglichkeiten gibt es an vielen Stellen (z.B. UB), nicht aber in der Institutsbibliothek des Geographischen Instituts, also die Chipkarte immer geladen haben, das erspart im Bedarfsfall Wege! Der Studierendenausweis kann mit 5-, 10-, 20- und 50-Euro-Scheinen geladen werden. Auch die Kopierer sind fähiger geworden; probiert mal die tollen Sonderfunktionen aus! Nur Farbkopien müsst ihr weiterhin im Copy-Shop machen.

Lehrbuchsammlung: Lehrbücher (z.B. Bücher der Reihe des Geographischen Seminars von Westermann, z.B. Stadtgeographie) können bei der UB ausgeliehen werden. Ob ein Buch in der Lehrbuchsammlung vorhanden ist, findet sich ebenfalls unter der UB-Internet-Adresse, Stichwort Kataloge – Bestand Lehrbuchsammlung.

Online-Recherche: Die Recherchemöglichkeiten sind heutzutage immens ausgedehnt. Neben der Möglichkeit an der eigenen Universität Literatur online zu recherchieren und diese dann sogar online zu bestellen gibt es die Möglichkeit über die Bibliotheksverbände den Bestand anderer Universitätsbibliotheken einzusehen (z.B. im OLIX-OPAC-System unter der Katalogbezeichnung z.B. UB Stuttgart, UB Hohenheim, UB Karlsruhe, UB Freiburg etc.) und daraus dann Bücher per Fernleihe zu bestellen. Außerdem bieten einige Institutsbibliotheken von Geographischen Instituten ihren Bestand ebenfalls als Online-Datenbank an; damit kann allerdings Literatur lediglich gesucht werden, die Signaturen stimmen dabei nicht mit denen der IB des Geographischen Instituts in Tübingen überein und die Beschaffung über die Systeme der UB Tübingen ist nicht möglich (jedoch hat man auf jeden Fall das Wissen über die Existenz von Literatur zu einem bestimmten Thema und kann sich dann überlegen, wie man sie beschaffen kann, gegebenenfalls existiert sie ja auch in der IB oder UB vor Ort).

OPAC: Bezeichnung für das Recherchesystem der Tübinger (Uni-)Bibliotheken.

Rückmeldung: Jedes Semester von Neuem erforderliche Meldung, dass man im nächsten Semester noch studiert. Erfolgt per Zahlung des Beitrags für das Studentenwerk (derzeit 62 Euro) sowie des Verwaltungskostenbeitrags (40 Euro). Der Gesamtbetrag kann überwiesen oder per Dauerauftrag abgebucht werden, am Terminal in der Eingangshalle der UB per Karte bezahlt werden oder mittels TAN-Nummern über das neue CAMPUS-System (<https://campus.verwaltung.uni-tuebingen.de/>) online bezahlt werden. Die Rückmeldung für das jeweils folgende Semester erfolgt i.d.R. im Wintersemester vom 15. Januar bis 15. Februar und im Sommersemester vom 1. Juni bis 30. Juni eines jeden Jahres. Zahlt man den Betrag erst danach, wird zusätzlich eine Mahngebühr fällig.

s.t.: (*lat. sine tempore*: „ohne Zeit“) Die Veranstaltungen beginnen pünktlich zur angegebenen Uhrzeit.

Scheine: Sind Leistungsnachweise von besuchten Veranstaltungen (Proseminare, Seminare, Hauptseminare). Die ausgefertigten Scheine von geographischen Veranstaltungen findet man in der IB in einem Kasten bei der Bibliotheksaufsicht.

Semesterwochenstunden (SWS): Stunden, die während des Semesters innerhalb einer Woche besucht werden.

Signatur: Standortadresse von Objekten in den Bibliotheken (Bücher, Zeitschriften etc.).

Skriptenverkauf: Möglichkeit der Einsicht in die von Vorgängergenerationen gesammelten Klausuren und Prüfungsprotokolle. Die Gefahr bei fehlendem Beitrag der Geographiestudierenden besteht in der sukzessiven Veraltung der vorhandenen Dokumente. Deshalb haben wir uns folgendes System überlegt: Wer alte Klausuren zum Kopieren ausleihen will muss 5 € Pfand zahlen, die diejenige/derjenige dann wieder zurück bekommt, wenn er seine eigene Klausur (Kopie reicht aus, Name und Note kann geschwärzt werden) bei der Fachschaft abgibt, damit wir die neueren Klausuren den nächsten Semestern zur Verfügung stellen können. Bei Prüfungsprotokollen verhält es sich ähnlich, nur werden hier 25 Euro Pfand fällig. (Beim Abholen von Prüfungsprotokollen gleich daran denken die Vorlagen zum Ausfüllen des eigenen Protokolls mitzunehmen.) Nur so ist es möglich, die Bestände einigermaßen aktuell zu halten. Außerdem stehen einige Skripte zu verschiedenen Themen (z.B. Bodengeographie, Wirtschaftsgeographie etc.) zum Verkauf oder zum Kopieren zur Verfügung. Allerdings: Ebenso wie bei den Prüfungsprotokollen und den Klausuren ist die Mitarbeit aller Studierenden gefragt, damit aktuelle Dokumente existieren. Für alle die zukünftig bereit sind, zur Erweiterung des Skriptenbestandes beizutragen, wartet eine **Aufwandsentschädigung von bis zu 25 Euro pro Skript**. Konkret könnte euer Beitrag dazu z.B. der erweiterte und überarbeitete Mitschrieb einer Vorlesung sein. **Wann der Skriptenverkauf stattfindet, ist den Aushängen am Fachschaftsbrett zu entnehmen.**

Stipendium: Verschiedene Institutionen (das Land Baden-Württemberg, Wirtschaft, Kirchliche Stiftungen, Parteienstiftungen, Gewerkschaften) vergeben Stipendien für das gesamte Studium. Es gilt das Prinzip der Selbstbewerbung! Mehr Infos findet ihr unter: <http://www.begabtenfoerderungswerke.de>

Studiengang-C-Treffen: Auch C-Stammtisch oder C-Forum genannt, ist ein Treffen aller an der Entwicklungsländerforschung Interessierten. Dabei gehören Vorträge und Filme zu entwicklungspolitischen Themen ebenso zum Programm wie die kritische Diskussion. Weitere Informationen (und einen Eintrag in den Mailverteiler) gibt es bei Matthias (c-forum@web.de).

Studierendenkolloquium: Veranstaltungsreihe der Fachschaft Geographie. Hier sind verschiedene Veranstaltungen von Studierenden für Studierende möglich, z.B. Berichte über Auslandsaufenthalte und Praktika. Außerdem schildern hier auch Geographen ihren Berufsalltag. **Themenvorschläge von Studierenden sind immer herzlich willkommen!**

Tutorium: Ist eine Lehrveranstaltung, die eine andere Lehrveranstaltung ergänzt, nachbereitet und vertieft (z.B. eine Vorlesung), meist unter studentischer Leitung. Die Teilnahme an den Tutorien ist freiwillig, aber meistens sinnvoll.

UB: Zentrale Universitätsbibliothek. Weitere Infos unter: <http://www.ub.uni-tuebingen.de>

Uni-Sport: Vielfältiges Angebot an Veranstaltungen des Instituts für Sportwissenschaft. Die Teilnahme ist für alle Studierenden möglich. Das Angebot findet sich in der semesterweise erscheinenden Angebotsbroschüre, die an vielen Stellen ausliegt, auf jeden Fall aber im Institut für Sportwissenschaft erhältlich ist. Weitere Infos unter: <http://medien2.ifs.sozialwissenschaften.uni-tuebingen.de/>

Uni-Wahlen: Wahlen für den Fakultätsrat, den AStA und den Senat. Studierende wählen ihre Vertreter in diese Gremien, **deswegen unbedingt teilnehmen!** Das Wahllokal für die Geowissenschaftliche Fakultät befindet sich in der Eingangshalle des Brechtbaus (Wilhelmstraße 50).

ZDV: Zentrum für Datenverarbeitung der Uni Tübingen. Zentrale Einrichtung der Universität, die alles im Zusammenhang mit Datenverarbeitung verwaltet. Dort bekommt ihr den Antrag für einen Account, also eure studentische E-Mail-Adresse, die dann so aussehen könnte:

Muster.Musterfrau@student.uni-tuebingen.de

Außerdem müsst ihr euch dorthin wenden, wenn ihr einen externen Zugang zum Uni-Server benötigt.

Weitere Infos unter: <http://www.zdv.uni-tuebingen.de>

6. Im Falle von Beschwerden ...

**Wir wollen noch besser werden!
Helfen Sie mit!
Sagen Sie uns Ihre Meinung!**

Haben Sie Anregungen oder Kritik? Es gibt dazu mehrere Wege:

Zunächst sollten Sie sich direkt an die Dozenten wenden. Kritikfähigkeit sollte für Lehrende an einer Hochschule selbstverständlich sein. Falls jedoch wichtige Gründe dagegen sprechen, wenden Sie sich an den Modulleiter. Als nächste „Instanz“ können Sie sich an den Studiendekan wenden.

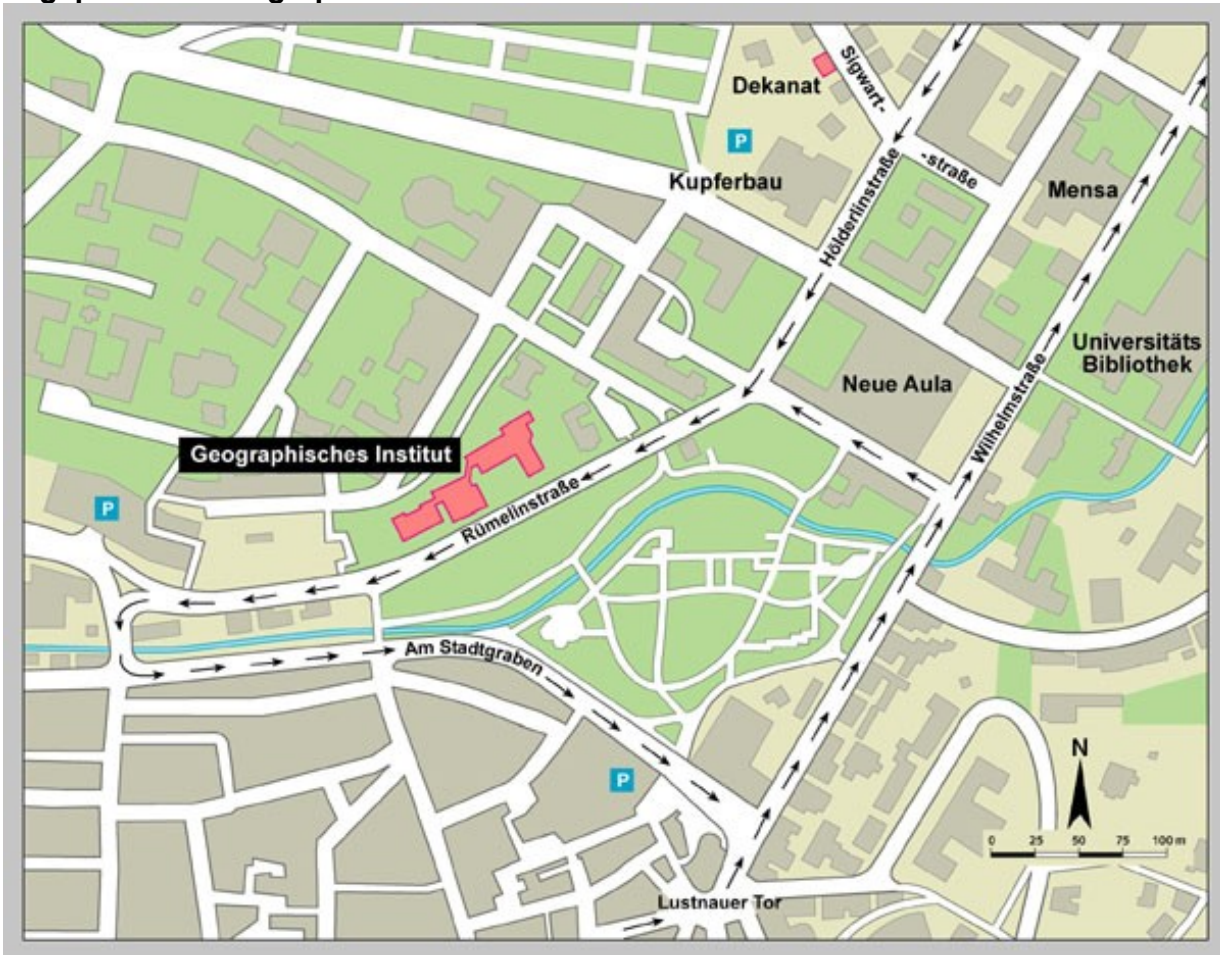
Alternativ steht Ihnen der Weg über die Fachschaft zur Verfügung, die sich dann an die Dozenten, Modulleiter oder den Studiendekan wenden kann.

Eine weitere Alternative besteht darin, sich an den bzw. die Studienfachberater zu wenden. Ihre Aufgabe besteht auch darin, Studierende in schwierigen Situationen zu beraten und sich um Belange des Fachstudiums zu kümmern.

Nur was wir wissen, können wir besser machen! Alle Hinweise werden auf Wunsch vertraulich behandelt.



Lageplan des Geographischen Instituts



Gebäudeübersicht des Geographischen Instituts

